

Angelo Borer kehrt dahin zurück, wo alles begann

Der Oberwiler Stepptänzer und seine Jugend-Stepptanzgruppe tanzen in New York

Von Lisa Pecorelli

Oberwil. Eine Baselbieter Tanzcrew erobert die Stadt der Superlative. Zum ersten Mal tritt die Oberwiler Stepptanzgruppe «the crazy feet company» in New York auf. Die jugendlichen Tänzer im Alter von 14 bis 20 Jahren nehmen dort den Award «Humanitarian Entertainer of the year 2016» entgegen.

Das Wort «humanitärer Unterhaltungskünstler» existiert jedoch laut Duden nicht. Was man bei uns so nicht kennt, ist in Amerika gelebte Kultur: Ein Auftritt an einer Spendengala – steppen für den guten Zweck. Angelo und seine 16-köpfige Tanzgruppe werden am 17. August zu den Global Officials of Dignity Awards am Hauptsitz der Vereinten Nationen reisen und dort ihre Trophäe entgegennehmen. «Die Idee dahinter ist, Kinder und Erwachsene durch Nahrung, Medikamente und Geld zu unterstützen», erklärt Angelo Borer, der 1986 die Stepptanzgruppe gründete. Er selbst wurde zwölf Jahre lang von den besten Stepptänzern des Broadways unterrichtet und kehrt nun nach dreissig Jahren wieder dort zurück, wo alles seinen Anfang nahm.

Dank Sponsoren nach Amerika

Hinter der Spenden-Gala steckt die 46-jährige philippinische Sozialaktivistin Raden Dato'Seri Maria Amor Torres, in der Szene besser bekannt als Princess Maria Amor, die sich schon früh für die Armen und Kranken auf der Welt einsetzte und verschiedene Organisationen gründete, mitunter «The Global Officials of Dignity Awards».

Die Eintrittspreise dieser Verleihung spendet Maria Amor ausschliesslich an Bedürftige. Die Jugendlichen werden vor Schauspielern und Politi-



Für einen guten Zweck. Die Crew von Angelo Borer wird am Hauptsitz der Vereinten Nationen steppen. Foto Jonas Mohr

ker auftreten, die für ihren Sitzplatz im UNO-Gebäude ungefähr 1500 Dollar ausgeben. Die Gruppe steppt ohne Gage und erhält dafür diesen Wohltätigkeitspreis.

«Schon letztes Jahr wurden wir von Princess Maria Amor angefragt, zur Preisverleihung nach Übersee zu fliegen, doch wir konnten die Reise nicht finanzieren», so Borer. Für dieses Jahr aber hat er frühzeitig Sponsoren gesucht. Durch die finanzielle Unterstützung der Helvetia Patria Jeunesse-

Stiftung und der Fluggesellschaft Swiss kann «The crazy feet company» nun für fünf Tage nach New York City reisen.

Flug selbst bezahlt

Die Schweizer Fluggesellschaft unterstützt Borer und seine Tänzer mit einem Gruppenrabatt. Und die Jeunesse-Stiftung, die Kinder und Jugendlichen bei Projekten finanziell unter die Arme greift, übergab den Stepptänzern einen Check im Wert von 5000 Schweizer Franken. «Wir haben uns lange

überlegt, ob wir dieses Projekt unterstützen wollen. Doch da die Jugendlichen auch viel selber finanzieren und im UNO-Gebäude ohne Honorar auftreten, stimmten wir zu», sagt Annette Lohmann, Geschäftsführerin der Helvetia Patria Jeunesse-Stiftung.

Trotz Sponsoren bezahlen Borer und die Tänzer ihren Flug selbst. Diesen Preis nimmt die Gruppe aber auf sich, denn die Kosten sind nichts im Vergleich zu dem Erlebnis in der Stadt, in der Tanzlehrer Borer einst das Steppen erlernte.